Unsere Tagesfahrt nach Gedser zur Wintersonnenwende am 21. Dezember 2018

Auf Einladung unserer dänischen Winterschwimmer-Freunde vom Winterbadernetzwerk Guldborgsund haben wir nun schon zum dritten Mal an der Wintersonnenwende-Feier anlässlich des kürzesten Tages und damit des Winteranfangs an Dänemarks südlichster Spitze teilgenommen, zwei Tage vor dem 4. Advent.

Nebenbei bemerkt ist die Kommune Guldborgsund auch der dänische Städtepartner unserer Hansestadt Rostock, damit haben derartige gegenseitige Besuche nicht nur einen partnerschaftlich sportlichen Charakter, sondern auch einen kulturpolitischen Aspekt.

Am Fährterminal in Rostocks Seehafen trafen wir nacheinander ein und unser Vereinsvorsitzender Dietmar erwartete uns schon mit den Fährtickets in der Hand. Leider war er erkrankt, konnte nicht mitfahren und übergab daher alle Unterlagen und Verantwortung an unser Vorstandsmitglied Sylvia.

Pünktlich um 11:00 Uhr ging es für uns 20 Seehunde plus 2 Angehörige, verstärkt durch 3 Taucher des befreundeten Tauchsportclubs Warnemünde (TSCW) und deren Angehörige, also eine sich gut verstehende Truppe von 28 Leuten, mit der Fähre „Berlin" vom Fähranleger los und genauso pünktlich um 12:45 kamen wir in Gedser an und wurden von der Vorsitzenden Ann des Winterbadernetzwerkes herzlich begrüßt.

Bei bedecktem Himmel ging es zu Fuß ungefähr 5 km bis zur Marinestation an der Südspitze. Wer nicht laufen wollte oder konnte, den fuhr unser Seehund Joachim mit seinem Transporter, welcher mehrfach fahren musste, zum Schluss stiegen auch die Letzten gerne zu, denn inzwischen hatte es leicht angefangen zu regnen, richtig „Schiet-Wetter" wie man an der Küste sagt.

In der Nähe der Marinestation angekommen, zogen wir uns am Strand aus um gegen 13:48 Uhr, exakt zwei Stunden vor dem bevorstehenden Sonnenuntergang um 15:48, in die an dieser Stelle recht steinige und auch durch den Wind leicht aufgewühlte Ostsee ins Wasser zu gehen, gut abgesichert sowohl durch dänische Taucher am Strand als auch durch die Küstenwache auf der Seeseite.

Das kurze Bad in der See war wie immer sehr erfrischend und wir genossen es gemeinsam mit unseren dänischen Freunden mit großem Hallo bei Temperaturen ähnlich wie bei uns in Warnemünde mit Wasser und Luft von jeweils ca. 5 Grad Celsius.

Was mich und wohl auch die meisten unserer Seehunde dabei die größte Überwindung kostete, ist das Aus- und Anziehen am Strand, zumal es immer noch leicht regnete, da sind wir damit zu Hause in unserem Rettungsturm doch wohl richtig verwöhnt, aber unseren dänischen Winterbadern scheint das wenig auszumachen, offensichtlich sind sie es so gewohnt.

Anschließend ging es zum Aufwärmen in die ehemalige Marinestation zu Kaffee und Kuchen, das hatten die dänischen Freunde wieder großartig vorbereitet. Nach den obligatorischen offiziellen Begrüßungsreden kamen wir Winterbader schnell in Stimmung. Sogar ein Team vom dänischen Regionalfernsehen interessierte sich für dieses Ereignis und unsere Sylvia wurde ausführlich interviewt, der Beitrag wurde noch am gleichen Abend im Fernsehen gezeigt.

Unsere Unterhaltung mussten wir dann kurz unterbrechen, um draußen den angekündigten Sonnenuntergang zur Wintersonnenwende pünktlich um 15:48 Uhr zu erleben. Es war immer noch zu bewölkt und regnerisch mit dem Resultat, dass die Sonne leider nicht zu sehen war!

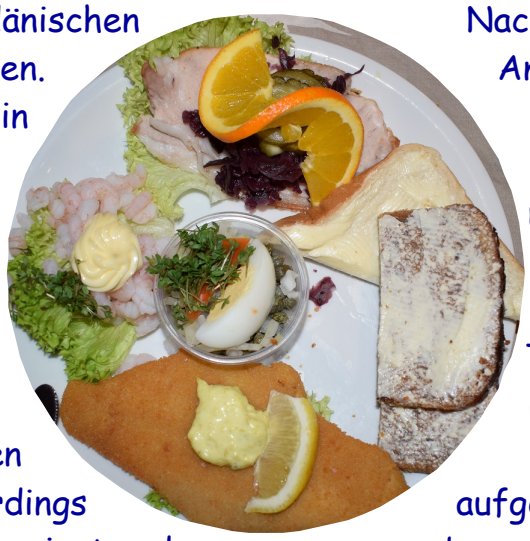
Wieder in der Marinestation hatte sich inzwischen ein Quartett mit Instrumenten eingefunden und hat uns für die nächsten 2 Stunden mit internationalen Musikstücken famos unterhalten.

Dazu wurde kräftig das Tanzbein geschwungen und zum Abschluss kam es sogar spontan zu einer deutsch-dänischen Polonaise.

Anschließend ging es mit Hilfe unserer und der Autos der Dänen zurück zum Fährhafen Gedser, inzwischen war es stockdunkel geworden.

Im Hafenkrug war für uns alle eingedeckt und wir versorgten uns erst mal mit Getränken bei Wirtin Grete und deren Mann am Tresen.

Dann wurde die Spezialität „Stjerneskud“ (deutsch - Sternschnuppe) serviert, eine der bei unseren dänischen Nachbarn beliebtesten Smørrebrød-Varianten. Angekündigt war in der dänischen Einladung ein Tagesgericht mit Schweinebraten, das war wohl von uns in der Übersetzung missverstanden worden, denn stattdessen ist es ein Teller mit Schollenfilet, Garnelen, Heringshappen, Tomaten, Salatblättern, Eiern, Kaviar, Remoulade, Toast- und Roggenbrot sowie den angekündigten Schweinebraten, allerdings aufgeschnitten – alles sehr appetitanregend arrangiert und ebenso wohlschmeckend.



Nach anregender Unterhaltung, auch über die Tische hinweg, mussten wir dann kurz vor 19:00 Uhr aufbrechen, um mit der Fähre „Copenhagen“ diesmal mit ca. 30-minütiger Verspätung gegen 21:15 wohlbehalten im Seehafen Rostock am Fähranleger anzukommen. Und auf dieser Rückreise sorgte unser Seehund Günther noch für eine Überraschung als er erst eine Flasche Sekt öffnete, sogar Becher mit dabei hatte, um damit auf einen erfolgreichen Tag anzustoßen, dann holte er noch eine zweite Flasche hervor, jetzt wurde es richtig lustig, er unterhielt uns mit Geschichten aus seinen vielen Reisen weltweit und somit war die Heimreise recht kurzweilig.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren dänischen Gastgebern für die Organisation und Betreuung eines unvergesslichen Ausfluges zur Winter-Sonnenwende.
Wir kommen gerne wieder und möchten uns beim Warnemünder Winter-vergnügen Anfang Februar dafür revanchieren!

Bericht & Layout: Seehund Volker
Fotos: Olaf Fahlpahl vom TSCW, Seehund Sylvia